

“Wahrnehmung und Akzeptanz der antragslosen Arbeitnehmerveranlagung“

30.10.2019

Sabine Beinschab, MA, MBA

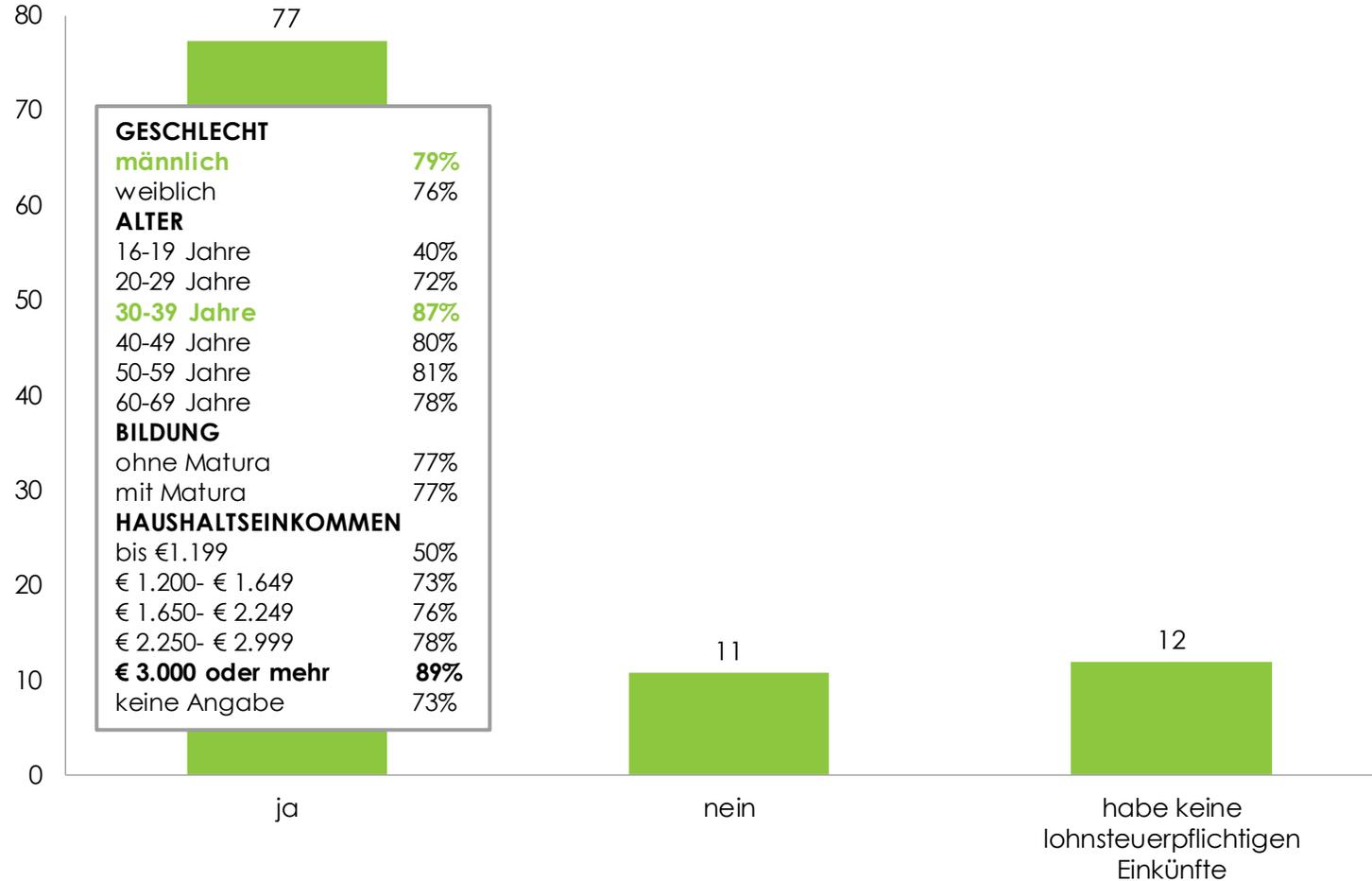
0043 676 700 72 76

www.researchaffairs.at

sabine.beinschab@researchaffairs.at

- n=1.500 Online-Interviews mit ÖsterreicherInnen rep. für die internetaffine Bevölkerung zwischen 16 und 69 Jahren
- Durchführungszeitraum: 21. – 25. Oktober 2019
- Schwankungsbreite: max. +/- 2,6%

Etwas mehr als drei Viertel der Befragten führen jährlich die Arbeitnehmerveranlagung durch

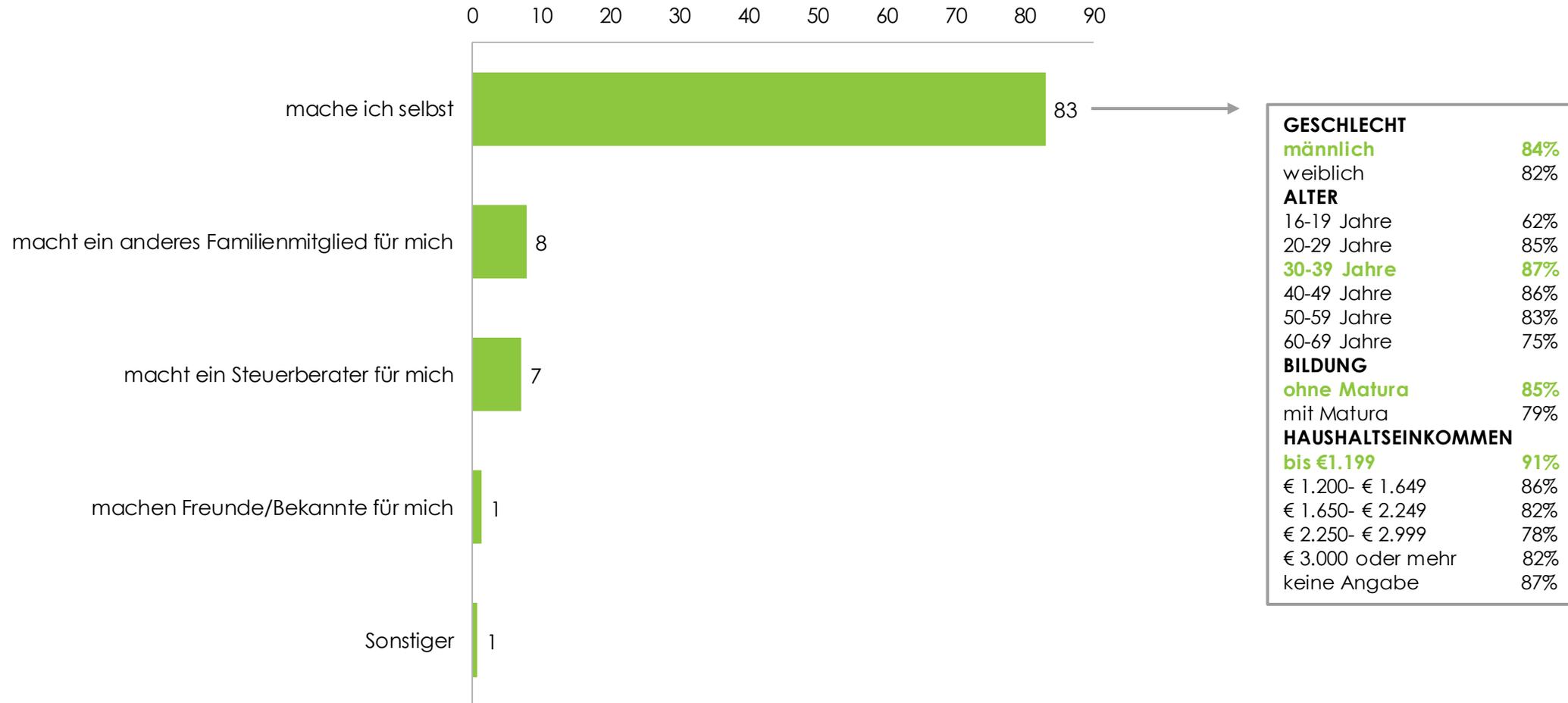


%-Werte

n=1500

1. Führen Sie alljährlich die Arbeitnehmerveranlagung (=Steuerausgleich) durch?

83% jener, die jährlich die Arbeitnehmerveranlagung durchführen, kümmern sich selbst darum



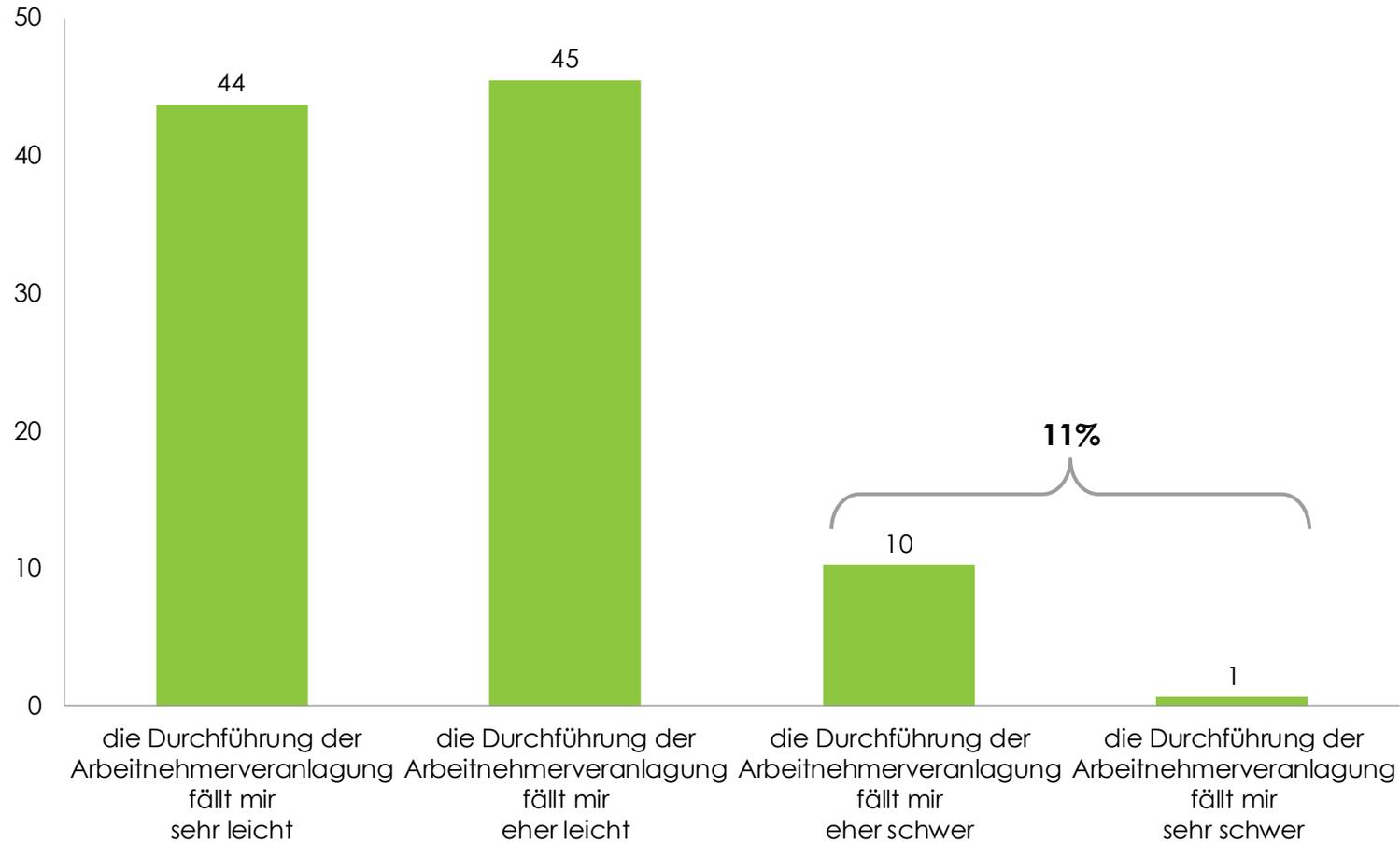
%-Werte

n=1155

2. Führen Sie die Arbeitnehmerveranlagung selbst durch oder macht das jemand anderer für Sie?

(Basis: Personen, die Arbeitnehmerveranlagung durchführen lt. Frage 1)

44% jener, die die Arbeitnehmerveranlagung selbst durchführen, empfinden die Durchführung als sehr leicht. 11% haben damit Probleme.

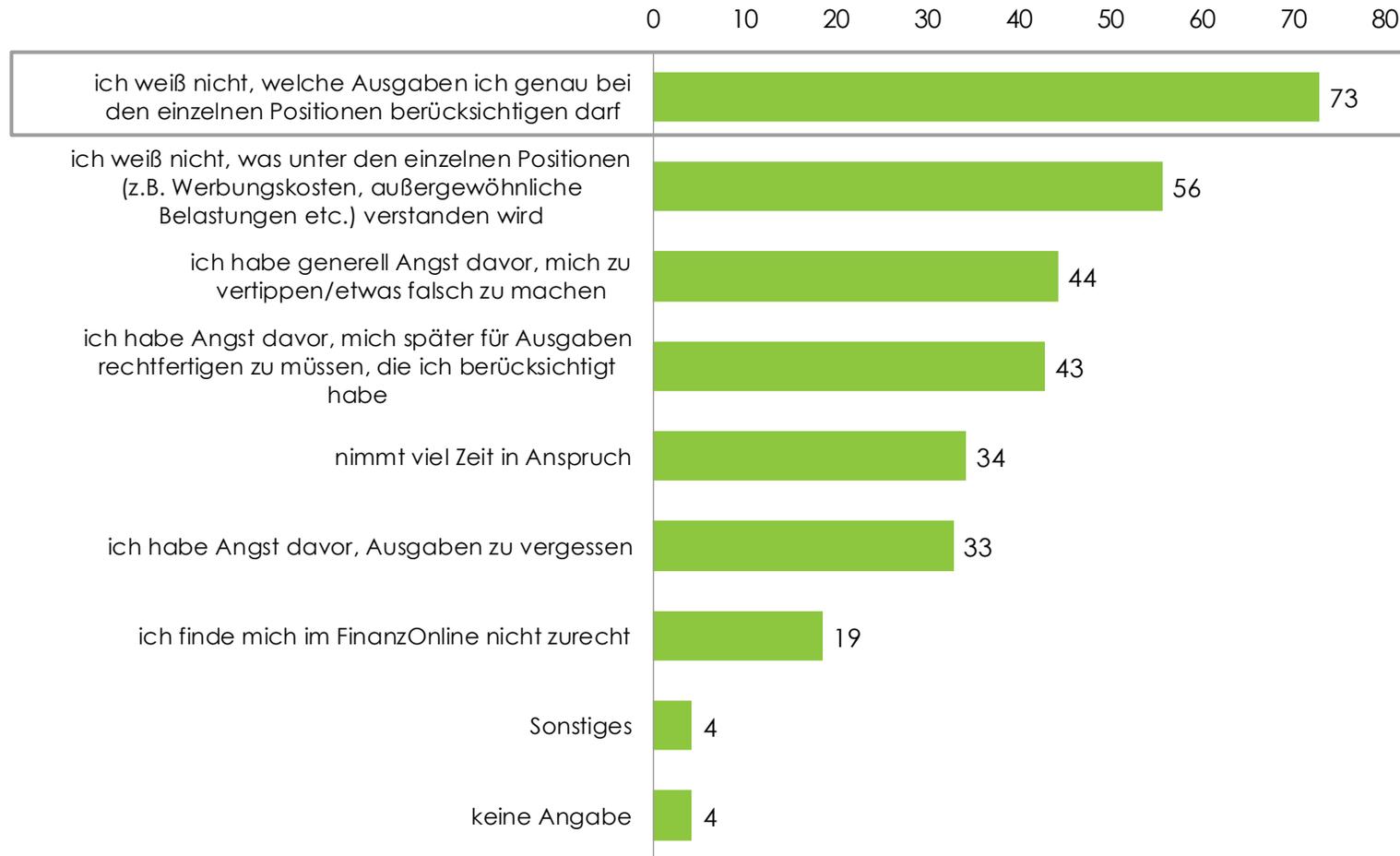


n=959

3. Wie bewerten Sie die Durchführung der Arbeitnehmerveranlagung?

(Basis: Personen, die Arbeitnehmerveranlagung selbst durchführen lt. Frage 2)

Das häufigste Problem bei der Durchführung der Arbeitnehmerveranlagung ist, dass man nicht weiß, welche Ausgaben bei den Positionen berücksichtigt werden dürfen



GESCHLECHT	
männlich	75%
weiblich	71%
ALTER	
16-19 Jahre	33%
20-29 Jahre	80%
30-39 Jahre	78%
40-49 Jahre	76%
50-59 Jahre	55%
60-69 Jahre	83%
BILDUNG	
ohne Matura	73%
mit Matura	73%
HAUSHALTSEINKOMMEN	
bis €1.199	63%
€ 1.200- € 1.649	78%
€ 1.650- € 2.249	73%
€ 2.250- € 2.999	67%
€ 3.000 oder mehr	80%
keine Angabe	75%

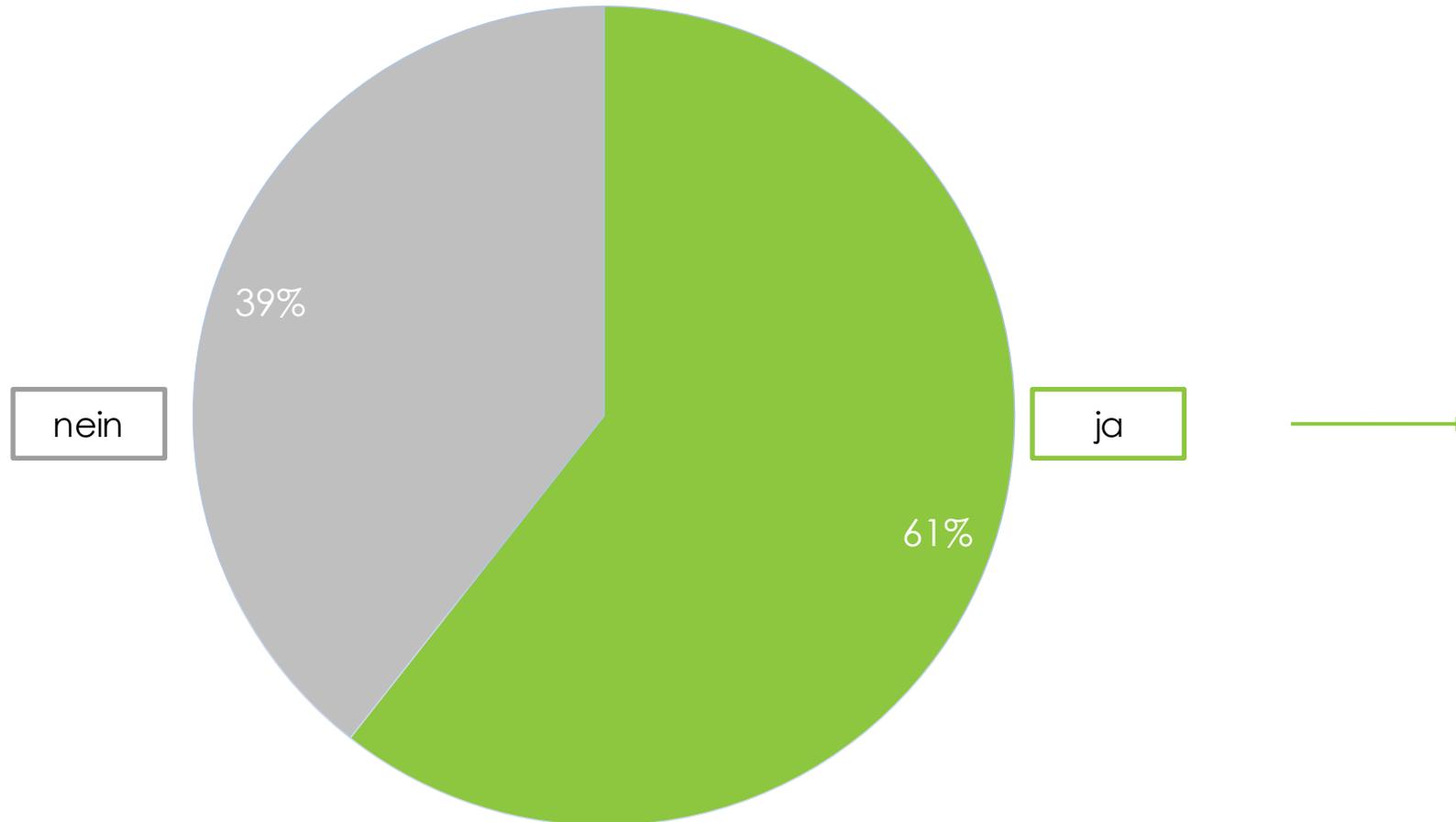
%-Werte

n=106

4. Womit haben Sie bei der Durchführung der Arbeitnehmerveranlagung Probleme?

(Basis: Personen, denen Durchführung der Arbeitnehmerveranlagung schwer bzw. sehr schwer fällt lt. Frage 3, Mehrfachnennung möglich)

61% der Befragten haben bereits von der antragslosen Arbeitnehmerveranlagung gehört



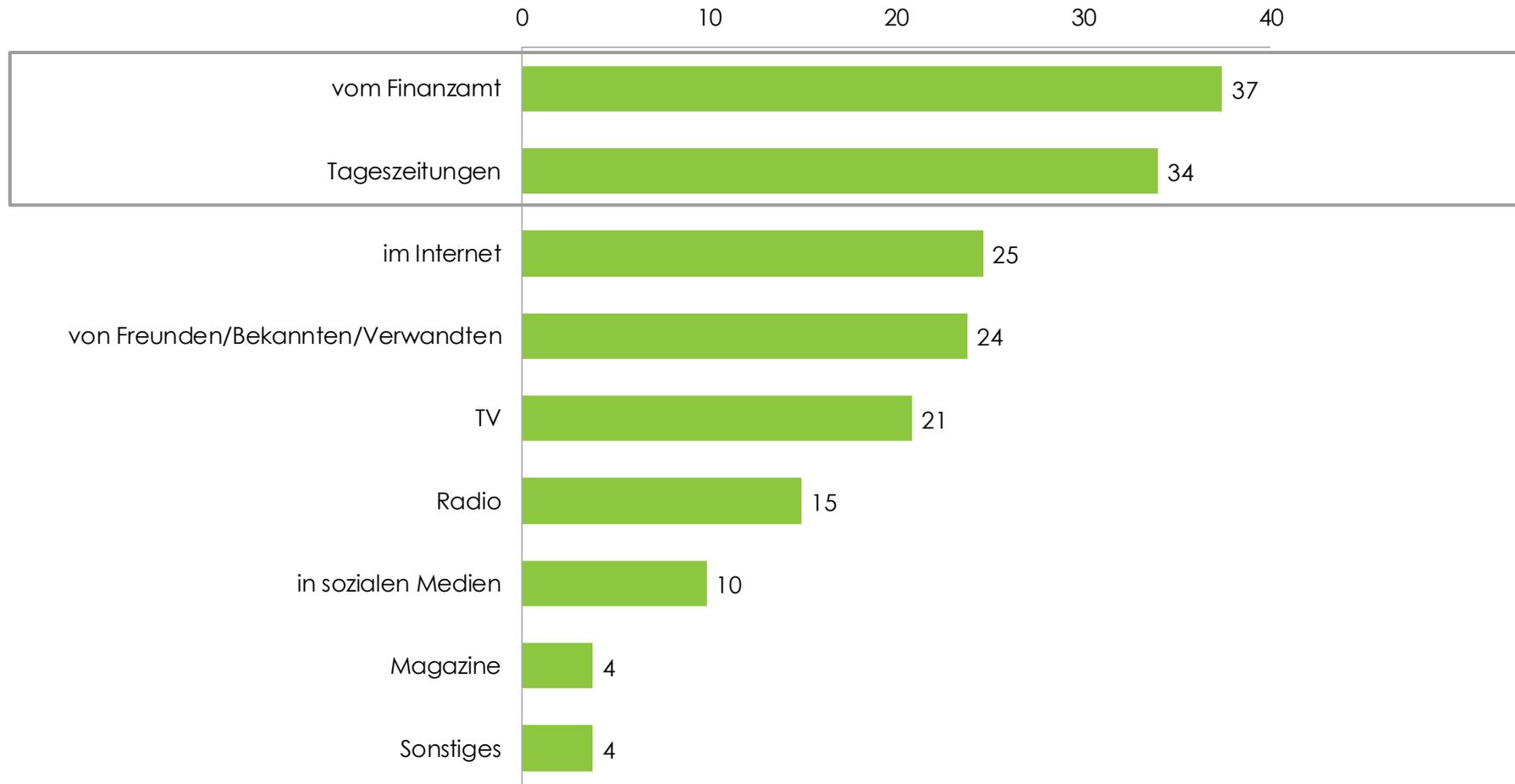
GESCHLECHT	
männlich	66%
weiblich	56%
ALTER	
16-19 Jahre	38%
20-29 Jahre	51%
30-39 Jahre	54%
40-49 Jahre	61%
50-59 Jahre	73%
60-69 Jahre	71%
BILDUNG	
ohne Matura	57%
mit Matura	68%
BUNDESLAND	
Wien	64%
Niederösterreich	62%
Burgenland	57%
Steiermark	59%
Kärnten	59%
Oberösterreich	55%
Salzburg	57%
Tirol	71%
Vorarlberg	50%

%-Werte

n=1500

5. Haben Sie von der antragslosen Arbeitnehmerveranlagung gehört?

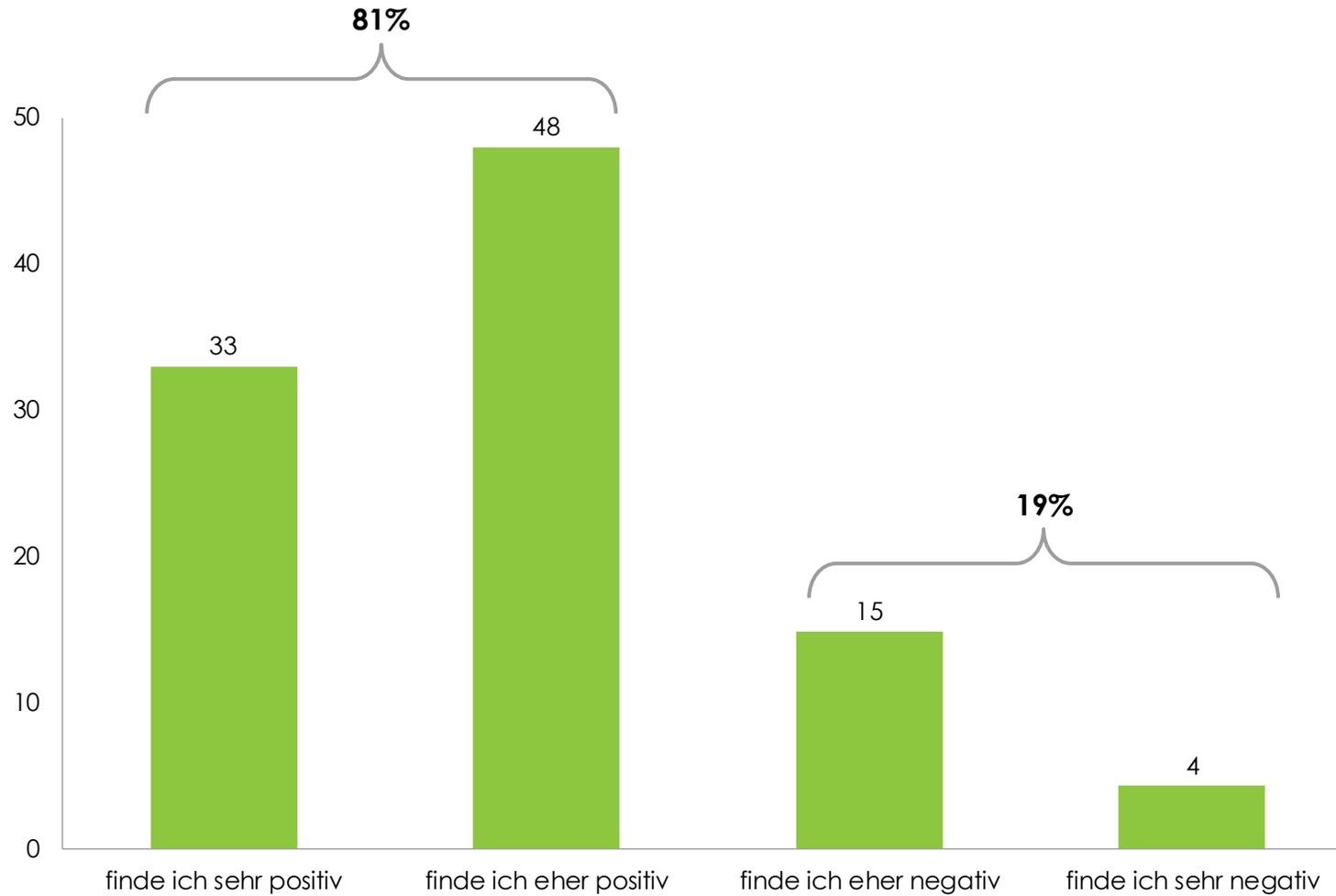
Am häufigsten hat man von der antragslosen Arbeitnehmerveranlagung über das Finanzamt (37%) und Tageszeitungen (34%) gehört



%-Werte

n=915

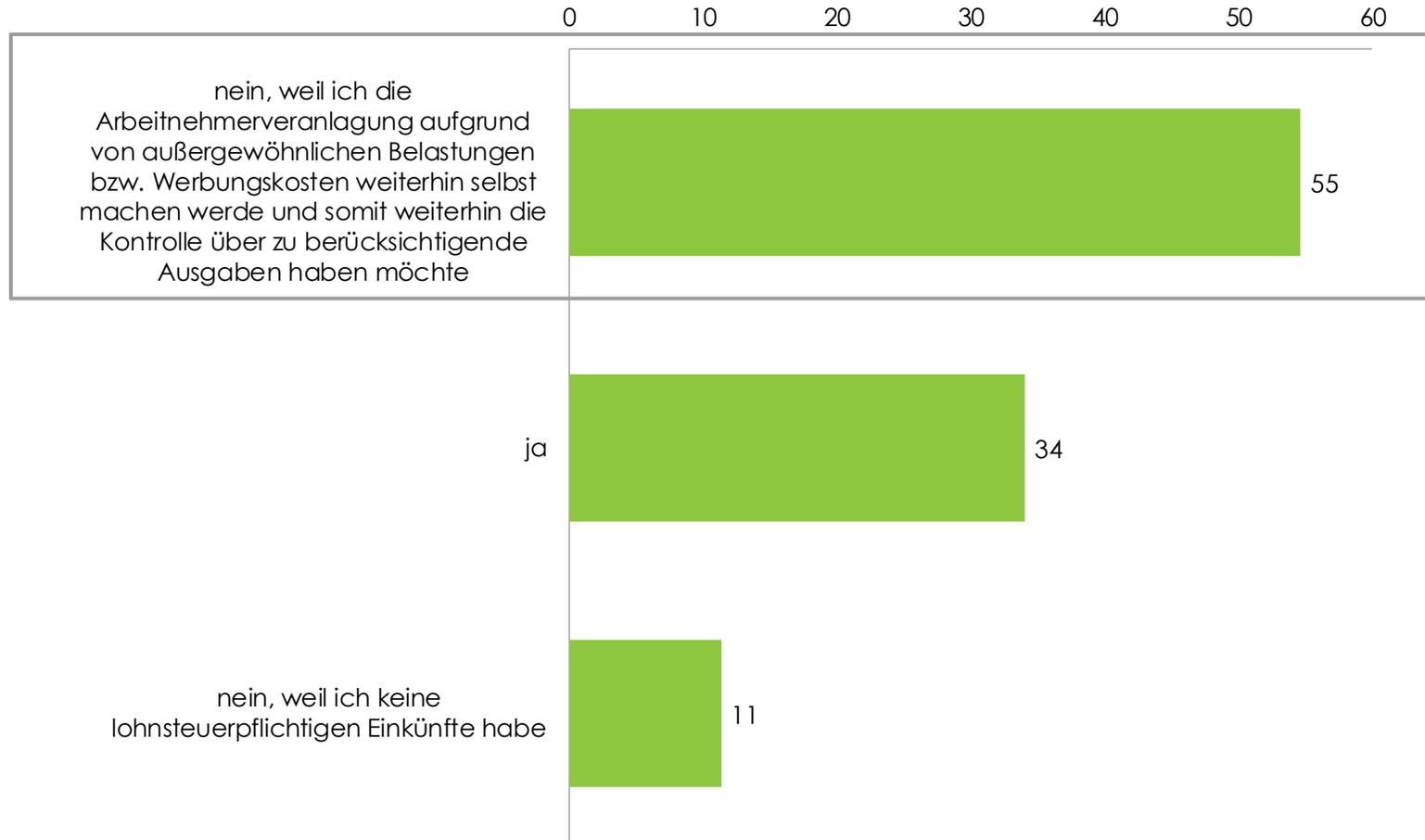
81% bewerten die das Konzept der antragslosen Arbeitnehmerveranlagung (sehr) positiv



n=1500

8. Seit Juli 2017 gibt es in Österreich die antragslose Arbeitnehmerveranlagung. Das bedeutet, dass das Finanzamt eine Arbeitnehmerveranlagung (=Steuerausgleich) automatisch ohne Antrag durchführt, wenn die BürgerInnen lohnsteuerpflichtige Einkünfte bezogen haben und die Daten aus dem Lohnzettel bzw. den Lohnzetteln zu einer Gutschrift führen. Dabei geht das Finanzamt davon aus, dass keine Werbungskosten oder andere Freibeträge und Absetzposten in der Steuererklärung geltend gemacht werden. Was halten Sie davon?

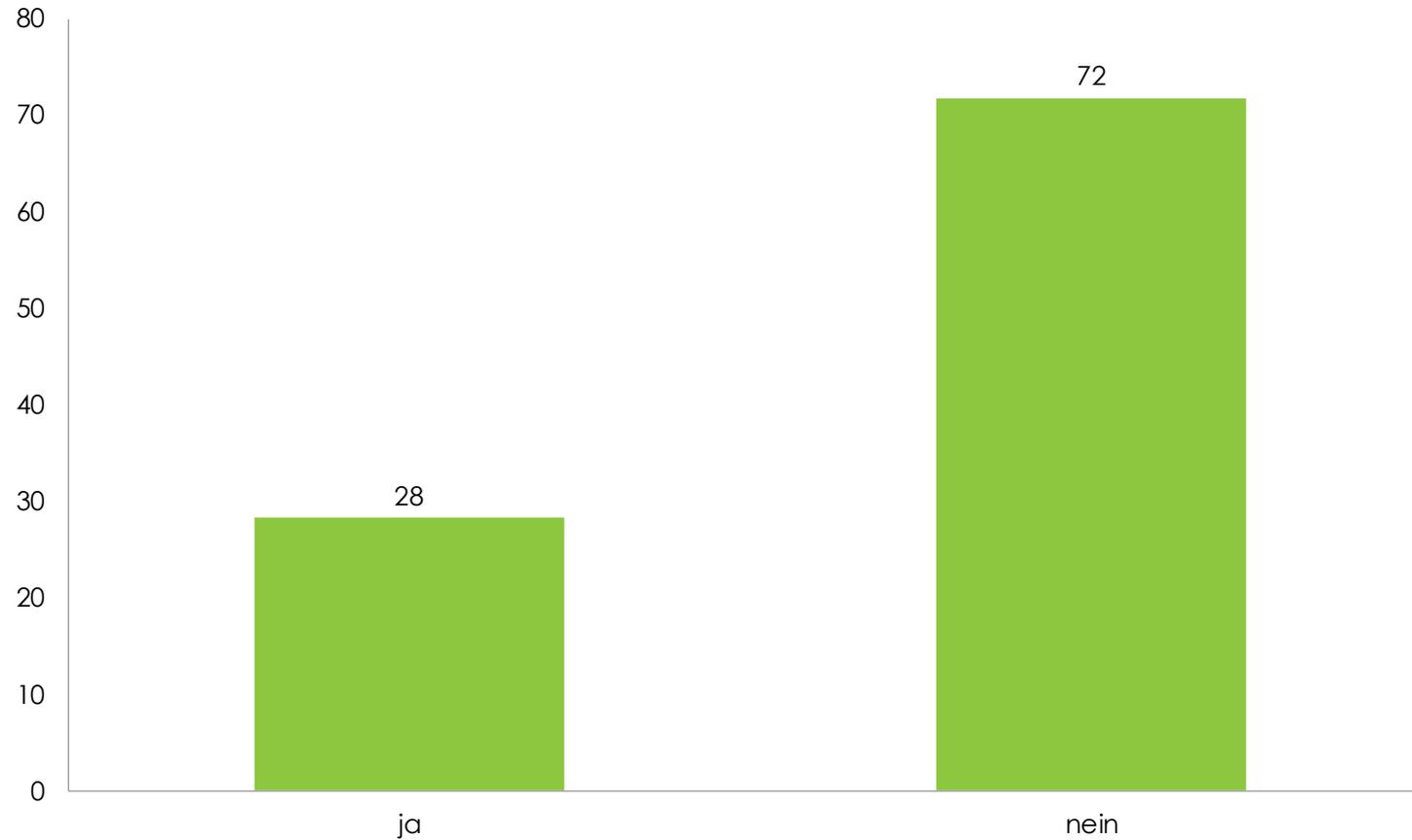
Mehr als die Hälfte der Befragten kann sich nicht vorstellen, die antragslose Arbeitnehmerveranlagung in Anspruch zu nehmen, da sie selbst außergewöhnliche Belastungen/Werbungskosten angeben möchten bzw. einen Überblick über die Ausgaben haben möchten



%-Werte

n=1500

Nur etwa ein Viertel denkt, dass die antragslose
Arbeitnehmerveranlagung persönliche Vorteile mit sich bringt

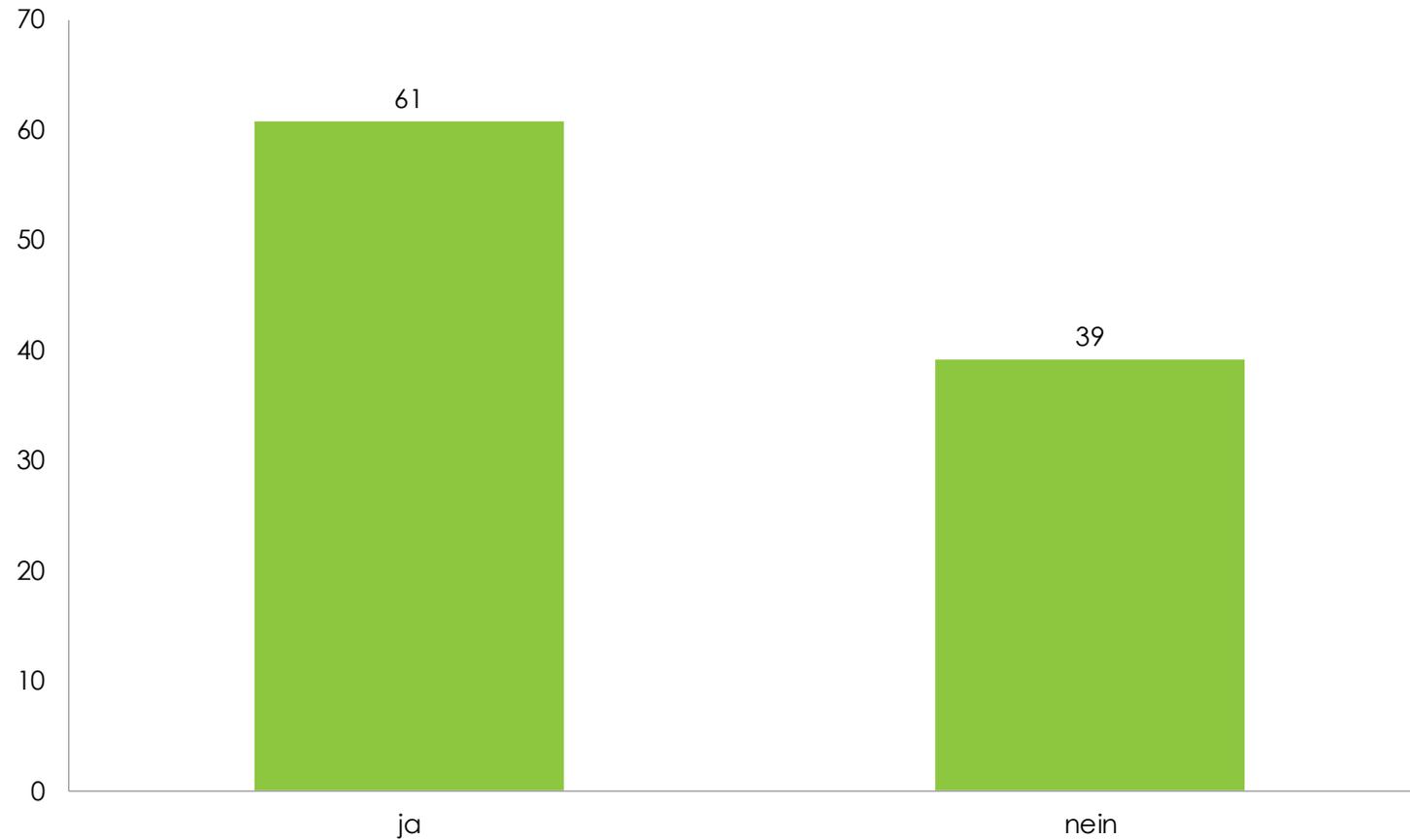


%-Werte

n=1500

10. Glauben Sie, dass Sie persönlich durch die antragslose Arbeitnehmerveranlagung einen Vorteil haben werden?

Jedoch sind 61% der Ansicht, dass die Bevölkerung durch die antragslose Arbeitnehmerveranlagung Vorteile haben wird

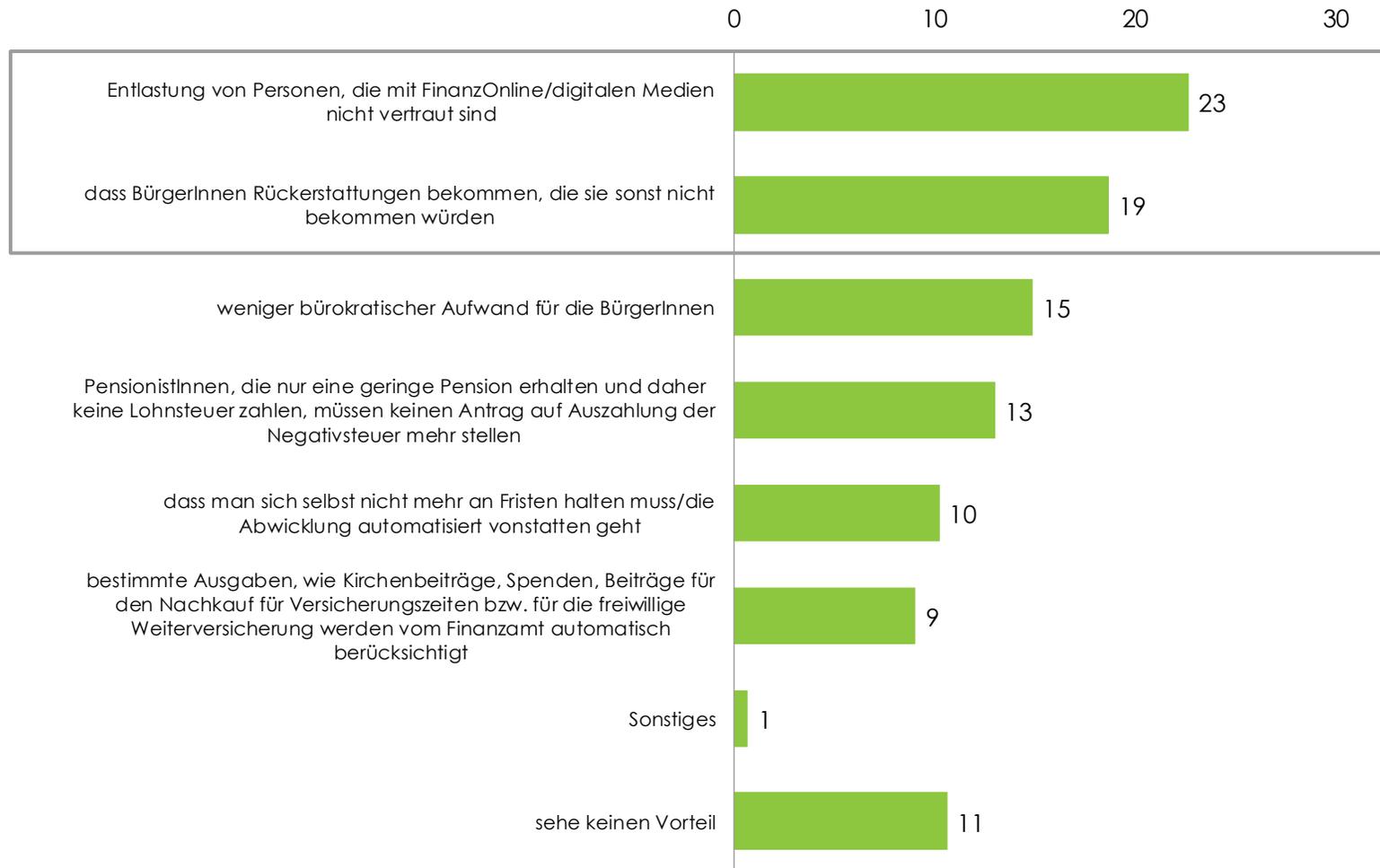


%-Werte

n=1500

11. Glauben Sie, dass die ÖsterreicherInnen generell durch die antragslose Arbeitnehmerveranlagung einen Vorteil haben werden?

Der größte Vorteil der antragslosen Arbeitnehmerveranlagung liegt darin, dass Personen entlastet werden, die mit FinanzOnline bzw. digitalen Medien nicht vertraut sind (23%) und dass BürgerInnen Rückerstattungen bekommen, die sie sonst nicht bekommen würden

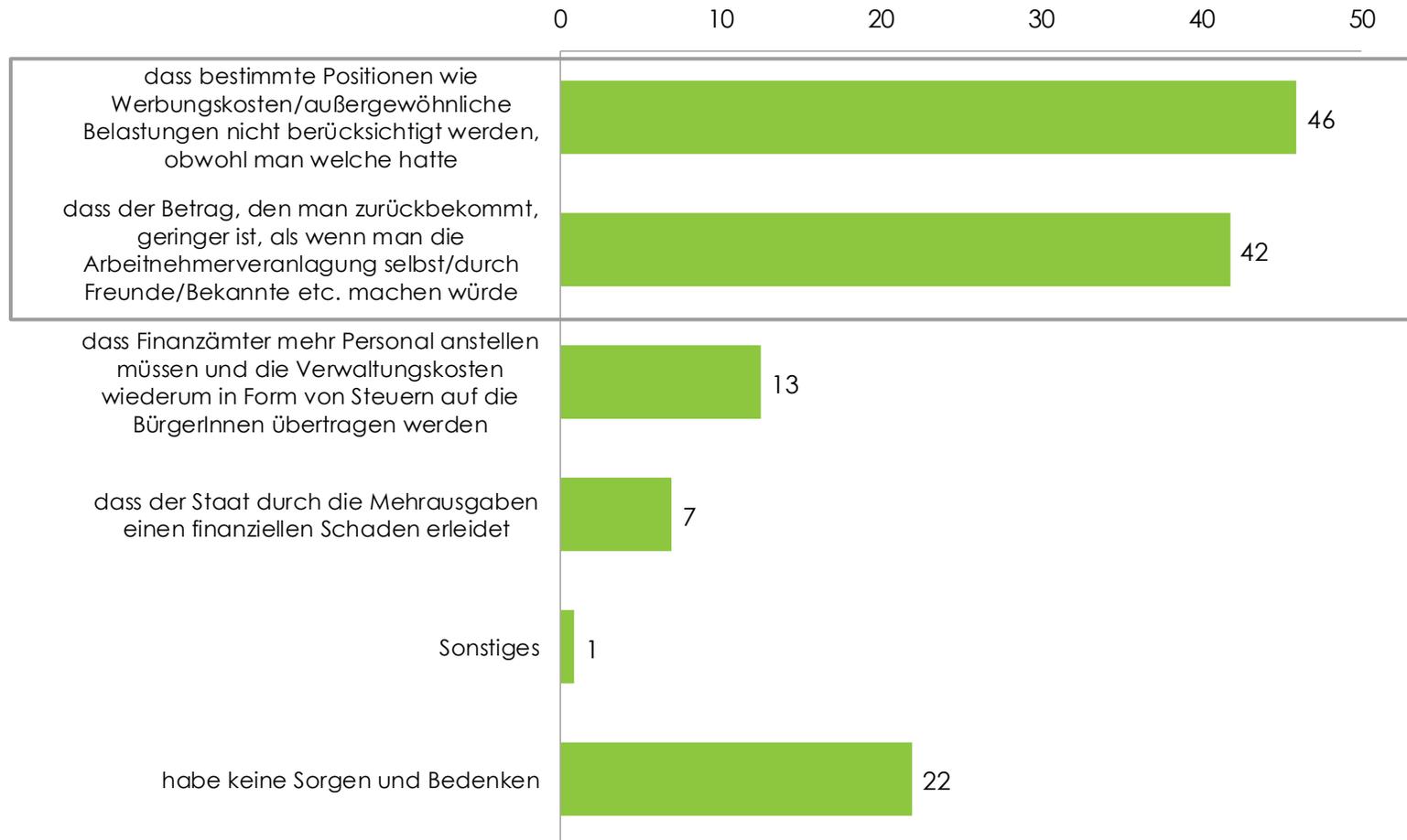


%-Werte

n=1500

12. Was ist aus Ihrer Sicht der größte Vorteil der antragslosen Arbeitnehmerveranlagung?
(Mehrfachnennung möglich)

Beinahe die Hälfte der Befragten ist besorgt, dass bei der antragslosen Arbeitnehmerveranlagung bestimmte Posten nicht berücksichtigt werden, obwohl diese angefallen sind

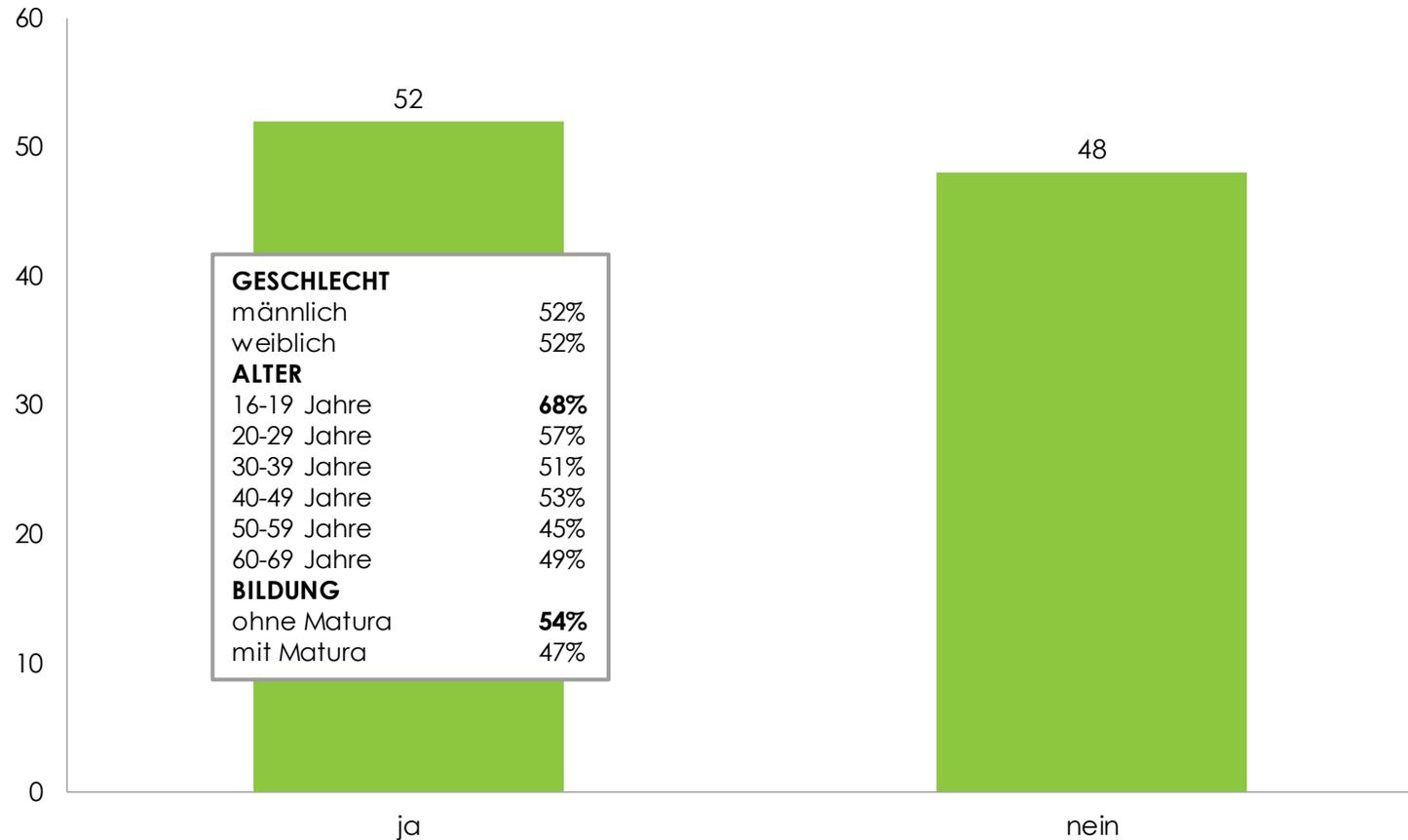


%-Werte

n=1500

13. Welche Sorgen und Bedenken haben Sie in Zusammenhang mit der antragslosen Arbeitnehmerveranlagung?
(Mehrfachnennung möglich)

Vor allem jüngere Personen und Personen mit niedriger Bildung wünschen sich mehr Informationen über die antragslose Arbeitnehmerveranlagung

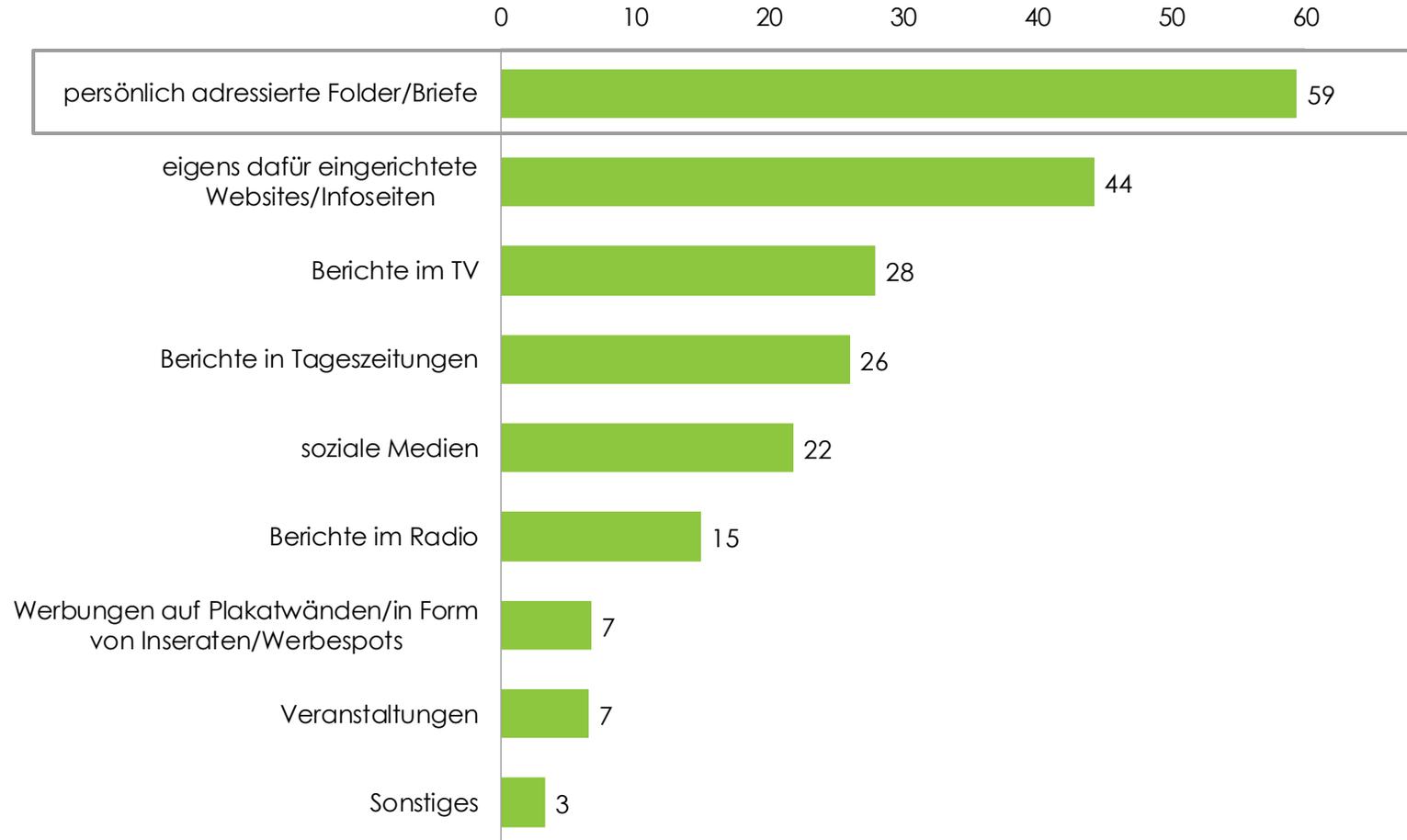


%-Werte

n=1500

14. Hätten Sie generell gerne mehr Informationen über die antragslose Arbeitnehmerveranlagung?

59% wünschen sich Informationen über die antragslose Arbeitnehmerveranlagung durch persönlich adressierte Folder bzw. Briefe



%-Werte

n=1500

16. Wo/in welchen Medien würden Sie gerne mehr Informationen über die antragslose Arbeitnehmerveranlagung erhalten?
(Mehrfachnennung möglich)

Personen bis 20 Jahren wünschen sich weitere Informationen über soziale Medien, ab 20 Jahren werden persönlich adressierte Folder/Briefe bevorzugt

	männlich	weiblich	16-19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60-69 Jahre	ohne Matura	mit Matura
Berichte im TV	28	28	32	32	19	27	28	35	28	28
Berichte im Radio	14	15	20	21	13	11	16	11	16	13
Berichte in Tageszeitungen	22	30	9	34	25	24	28	28	24	31
Werbungen auf Plakatwänden/in Form von Inseraten/Werbespots	7	6	14	15	6	4	2	3	7	7
persönlich adressierte Folder/Briefe	58	61	36	48	66	58	67	72	61	56
soziale Medien	17	26	45	34	14	17	15	19	20	27
Veranstaltungen	7	6	14	10	5	5	2	8	6	7
eigens dafür eingerichtete Websites/Infoseiten	48	41	39	39	50	47	39	49	41	51

%-Werte

16. Wo/in welchen Medien würden Sie gerne mehr Informationen über die antragslose Arbeitnehmerveranlagung erhalten?
(Mehrfachnennung möglich)

Zusammenfassung (1)

Etwa drei Viertel der Befragten führen jährlich die Arbeitnehmerveranlagung durch

- 77% geben an, die Arbeitnehmerveranlagung jährlich durchzuführen.
- Männer (79%), Personen mittleren Alters (30 bis 39 Jahre: 87%) und Personen mit höherem Einkommen (89%) führen diese tendenziell häufiger durch.
- 83% geben an, sich selbst um die Arbeitnehmerveranlagung zu kümmern.

Für 11% stellt die Arbeitnehmerveranlagung eine Hürde da

- 44% geben an, keine Probleme mit der Arbeitnehmerveranlagung zu haben. 45% fällt diese eher leicht.
- Allerdings sind 11% der Befragten der Meinung, dass ihnen die Durchführung schwer fällt.

Unwissenheit über die Berücksichtigung von Ausgaben bei den einzelnen Positionen als größtes Problem bei der Arbeitnehmerveranlagung

- 73% jener, denen die Durchführung der Arbeitnehmerveranlagung schwer fällt, geben an, nicht genau zu wissen, welche Ausgaben sie genau bei den einzelnen Positionen berücksichtigen dürfen.
- 56% wissen nicht, was unter den einzelnen Positionen (zB Werbungskosten, außergewöhnliche Belastungen, etc.) verstanden wird.

Zusammenfassung (2)

61% haben von der antragslosen Arbeitnehmerveranlagung gehört

- Männer (66%), Ältere (50-59 Jahre: 73%, 60-69 Jahre: 71%) und Personen mit höherer Bildung (68%) wissen tendenziell eher über die Einführung der antragslosen Arbeitnehmerveranlagung Bescheid.
- Man hat davon über das Finanzamt (37%) und Tageszeitungen (34%) erfahren.
- Primär verbindet man damit, dass der Steuerausgleich nun automatisch erfolgt, man also automatisch Geld zurück bezahlt bekommt, was für die Befragten einfach und unkompliziert klingt.

Die antragslose Arbeitnehmerveranlagung stößt auf hohe Akzeptanz

- 81% bewerten die antragslose Arbeitnehmerveranlagung nach Erklärung positiv.
- Ein Drittel aller Befragten könnte sich vorstellen, diese in Anspruch zu nehmen.
- 55% lehnen die Inanspruchnahme allerdings ab, weil man außergewöhnliche Belastungen und Werbungskosten selbständig eingeben möchte und dadurch das Gefühl hat, den Überblick zu bewahren.

Zusammenfassung (3)

Man glaubt, dass die ÖsterreicherInnen einen Vorteil haben werden, man selbst allerdings weniger

- 61% glauben, dass die ÖsterreicherInnen durch die antragslose Arbeitnehmerveranlagung einen Vorteil haben werden.
- Allerdings glauben nur 28% der Befragten, dass ihnen die antragslose Arbeitnehmerveranlagung zu Gute kommen wird.
- Als größten Vorteil betrachtet man, dass Personen entlastet werden, die mit FinanzOnline/digitalen Medien nicht vertraut sind (23%) und BürgerInnen eine Rückerstattung bekommen, die sie sonst nicht bekommen würden (19%).

Die größte Sorge ist, dass bei der antragslosen Arbeitnehmerveranlagung Posten nicht berücksichtigt werden, obwohl diese angefallen sind

- 46% sind der Meinung, dass durch die antragslose Arbeitnehmerveranlagung bestimmte Posten wie Werbungskosten/außergewöhnliche Belastungen nicht berücksichtigt werden, obwohl diese angefallen sind.
- 42% befürchten, dass der Betrag daher geringer sein könnte, als wenn man die antragslose Arbeitnehmerveranlagung selbst/durch Bekannte durchführen würde.

Die Kommunikation über die antragslose Arbeitnehmerveranlagung muss verstärkt werden

- Jüngere Personen (16-19 Jahre: 68%) und Personen mit niedrigerem Bildungsniveau (54%) hätten über die antragslose Arbeitnehmerveranlagung gerne mehr Informationen. Man wünscht sich Details zur Berechnungsmethode und dem Ablauf.
- 59% wünschen sich Informationen über persönlich adressierte Folder/Briefe, 44% könnten sich eigens dafür eingerichtete Websites/Infoseiten vorstellen. Veranstaltungen (7%) und Werbungen auf Plakatwänden (7%) spielen hingegen nur eine geringe Rolle.